

Bischofszell

Marktgasse 22

Siedlung:	Bischofszell
Flurnamengebiet:	Altstadt
Assekuranz-Nr.:	13/0-0010
Parzellen-Nr.:	125
Heutige Nutzung:	Wohnhaus
Objektname:	-
Koordinaten O/N:	2735724 / 1261947
Erstes Inventar:	2000
Ordentl. Revision:	-
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Altstadtzone, Umgebungsschutzzone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Gebiet 1 (A-Gebiet)



Foto-Nr. 93_260_23

Einstufung: **wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Ehemalige 'Alte Apotheke', die um 1820 durch die 'Neue Apotheke' an der Neugasse 11 abgelöst worden sein dürfte.

Gut proportionierter dreigeschossiger Verputzbau mit Giebeldach und mehreren Dachaufbauten; südost- und nordwestseitig mit den beiden firsthöheren Häusern Marktgasse 18 und 24 zusammengebaut.

Vierachsige Gassenfront unter Quergiebel; auffallende, breit und grau gemalte Fensterrahmen; Schaufensterausbrüche im Erdgeschoss; seitenständiger, sandsteingewandeter Eingang mit Profiltüre von ca. 1900. Stark vorkragende, lattenverkleidete Dachuntersicht. Über hohem, bloss mit Schlitzfenstern belichtetem Unterbau aufgehende Grabenfassade mit unschön verkleideten, kurzen Lauben und der Gassenfront entsprechend gestalteten Fenstereinfassungen; durchgehend erhaltener, ehemaliger Abortturm, der heute im unteren, schwach geweiteten Teil einen Eingang birgt. Verputzter Dachvorsprung. Aus dem Hause Kirchgasse 17 stammt ein Bleikener Kachelofen, der 1985 dort abgebrochen und anschliessend hier im Wohnzimmer des ersten Obergeschosses neu aufgesetzt wurde; anspruchslose Deckenstuckaturen.

Die Unterkellerung des Hauses erstreckt sich über die gesamte Haustiefe und teilt sich in einen Nordost- und einen Südwestbereich; die Verbindung der beiden Räume erfolgt über einen zentralen Korridor mit Treppe.

Mit Ausnahme seiner mittelalterlichen Nordostwand (Stadtmauer) weist der Nordostraum lagiges Mauerwerk des 16. Jahrhunderts auf; Deckenlage (Balkendecke) des 19. Jahrhunderts mit wiederverwendetem, profiliertem Stud (18. Jh.); Südwestzugang mit Türe des 18./19. Jahrhunderts.

Die Nordostwand des Südwestkellers zeigt mittelalterliches Gemäuer mit Brandrötung, und eine Türe des 18./19. Jahrhunderts; den mittelalterlichen Mauerstümpfen der Nordwest- und Südostwand sitzen jüngere Schichtungen für die Geschosslage (Balkendecke) des 19. Jahrhunderts auf; Südwestwand des 18./19. Jahrhunderts.

Gepflasterter Trottoirraum; strassenwärts mit Schmiedeeisenzaun und Gartentor begrenzte Wiesfläche mit Esche und Tanne.

Beim Brand von 1743 (Grundriss von oder nach Grubenmann, Nr. 26) zerstört und im Folgejahr wieder aufgebaut.

Auf der um 1760 entstandenen Stadtvedute (getuschte Zeichnung, vermutlich von Georg Wilhelm von Weissensee) in heutiger Gestalt abgebildet.

Dokumentation: Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1989, S. 88f. - Knöpfli, Albert. Der rote Hahn zu Bischofszell.
Geschichte des grossen Brandes von 1743. Bischofszell 1943, S. 118. - Brandkataster Staatsarchiv TG.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		19.09.2022
Bund	Kulturgüterinventar KGS	B-Objekt	13.10.2021

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr. Eigentümer (Übernahme-Jahr) Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise

1808/10	Operator Zwinger	1808	fl. 2'500	WH rechts geriegelt
.
.	.	1811	fl. 3'000	Bisher zu gering geschätzt
.
.	Zwinger Sigmund	.	.	.
.	Friedrich (18)	.	.	.
.
1821/10	Zwinger Sigmund Friedrich	.	.	.
.	Dr.med.Zwinger Jakob	.	.	.
.	Friedrich (?)	.	.	.
.
1851/10	Dr.Zwinger Jakob Sigmund	1851	Fr. 6'360	WH rechts Riegel- mauer, sonst M
.
.
.	.	1860	Fr. 7'500	Verbauung
.
1862/10	Zwinger Jacob Sigmund, Arzt	1862	Fr. 9'000	WH M
.
.	.	1876	Fr. 15'000	§ 22a
.
1877/10	Dr.Zwinger Jacob	1877	Fr. 17'000	WH M
.
1897/10	Zwinger Jakob, Arzt	1897	Fr. 19'000	WH M
.	Schubnell Theodor (1900)	1900	Fr. 18'000	§§ 24b, 22a
.
1911/10	Schubnell Theodor	1911	Fr. 23'000	WH/ Bürsten- laden/ -werkstatt
.
.
.	.	.	.	M
.	.	1911	Fr. 28'000	§ 22a
.	.	1920	Fr. 38'000	§ 22a
.	.	1926	Fr. 46'000	§ 22a
.
1927/10	Schubnell Theodor	1927	Fr. 46'000	WH/Laden M
.
1947/10	Schubnell Theodor	1947	Fr. 46'000	.
.	Schubnell Wwe. (um 51)	1951	Fr. 77'000	.
.	Schubnell Theodor, Kaufmann (55)	1965	Fr.175'000	WH/Laden 4/5 M 1/5 R
.